

Inhaltsverzeichnis:

§ 1 EINLEITUNG	1
A. Die Systematik des BGB	1
B. Standort des BGB im Rechtssystem der Bundesrepublik	2
C. Methode der Fallbearbeitung	3
§ 2 DIE FALLLÖSUNG IN DER BGB-KLAUSUR	7
A. Lösung des Grundfalls	7
I. Wer/von wem	7
1. Natürliche Personen	8
2. Juristische Personen	8
3. Personengesellschaften	9
II. Was?	10
III. Woraus?	10
B. Prüfungsreihenfolge bei mehreren Anspruchsgrundlagen	12
I. Ansprüche aus Vertrag	14
1. Primäransprüche	15
2. Sekundäransprüche	15
II. Vertragsähnliche Ansprüche	15
III. Dingliche Ansprüche	17
IV. Ansprüche aus unerlaubter Handlung (deliktische Ansprüche)	18
V. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung, §§ 812 ff. BGB	19
C. Prüfung des einzelnen Anspruchs	19
I. Die Entstehung des Anspruchs	20
II. Das Erlöschen des Anspruchs	20
III. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	21
§ 3 WILLENSERKLÄRUNG	22
A. Arten von Willenserklärungen	22
B. Bestandteile der Willenserklärung	23
I. Äußerer (oder objektiver) Tatbestand	23
II. Innerer (oder subjektiver) Tatbestand	24

1. Handlungswille	24
2. Erklärungswille oder Erklärungsbewusstsein	24
3. Geschäftswille	24
III. Fehlen der Bestandteile des inneren Tatbestandes.....	25
IV. Rechtsbindungswille	28
C. Wirksamwerden der Willenserklärung	30
I. Abgabe	30
II. Zugang	31
1. Gegenüber Abwesenden	31
2. Gegenüber Anwesenden	31
3. Widerruf der Willenserklärung	33
4. Zugang bei Einschaltung einer Übermittlungsperson	34
5. Zugangshindernisse	36
D. Willensmängel	38
I. Geheimer Vorbehalt	38
II. Scherzerklärung	39
III. Scheingeschäft.....	40
§ 4 ZUSTANDEKOMMEN VON VERTRÄGEN	43
A. Das Rechtsgeschäft.....	43
I. Arten von Rechtsgeschäften	43
II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	44
1. Trennungsprinzip	45
2. Abstraktionsprinzip	45
III. Auslegung von Rechtsgeschäften.....	46
B. Der Vertrag.....	48
I. Vertragsfreiheit	48
II. Voraussetzungen des Vertrags	48
1. Zwei Willenserklärungen	49
a) Angebot	49
b) Annahme	51
2. Übereinstimmung der Willenserklärungen.....	52
a) Offener Dissens.....	53
b) Verdeckter Dissens	53
3. Abgabe der Willenserklärungen mit Bezug aufeinander	54

§ 5 DIE GESCHÄFTSFÄHIGKEIT	55
A. Geschäftsunfähigkeit.....	56
B. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	57
I. Verträge eines beschränkt Geschäftsfähigen	58
1. Zustimmungsfreie Verträge	58
2. Zustimmungsbedürftige Verträge	63
3. Sonderproblem: „Taschengeldparagraph“ (§ 110 BGB).....	65
4. Teilgeschäftsfähigkeit.....	67
II. Einseitige Rechtsgeschäfte eines beschränkt Geschäftsfähigen.....	68
§ 6 FORMBEDÜRFTIGE RECHTSGESCHÄFTE.....	70
A. Bedeutung der Formbedürftigkeit.....	70
B. Arten der Form	71
C. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	72
I. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form.....	72
1. Heilung des Formmangels.....	72
2. Durchbrechung des Formzwangs nach Treu und Glauben.....	72
a) Arglistige Täuschung seitens einer Partei	73
b) Fahrlässige Nichtbeachtung.....	73
c) Nicht: Bewusste Nichtbeachtung der Form	74
II. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form.....	74
§ 7 GESETZLICHE VERBOTE.....	75
A. Gesetzliches Verbot, § 134 BGB.....	75
B. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte, Wucher, § 138 BGB	78
I. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte gem. § 138 I BGB	78
II. Wucher, § 138 II BGB	79
§ 8 ANFECHTUNG	81
I. Voraussetzungen der Anfechtung	82
1. Anfechtungsgründe	83
a) Die Irrtumsanfechtung, §§ 119, 120 BGB	83
aa) Inhaltsirrtum nach § 119 I Alt. 1 BGB.....	83
bb) Erklärungsirrtum nach § 119 I Alt. 2 BGB.....	83
cc) Anfechtbarkeit nach § 120 BGB wegen falscher Übermittlung	84
dd) Eigenschaftsirrtum nach § 119 II BGB.....	85

b) Sonstige Irrtümer	87
aa) Rechtsfolgenirrtum	87
bb) Kalkulationsirrtum	87
c) Anfechtung wegen Täuschung und Drohung nach § 123 BGB	89
aa) Arglistige Täuschung, § 123 I Alt. 1 BGB	89
bb) Arglistige Täuschung durch einen Dritten, § 123 II BGB	90
cc) Widerrechtliche Drohung, § 123 I Alt. 2 BGB	91
2. Anfechtungserklärung, § 143 BGB	92
3. Anfechtungsfrist, §§ 121, 124 BGB	93
II. Rechtsfolgen der Anfechtung	93
1. Nichtigkeit ex tunc	93
2. Nichtigkeit des Verpflichtungs- und/oder Verfügungsgeschäfts	94
3. Schadensersatz nach § 122 BGB	95

§ 9 STELLVERTRETUNG97

A. Bedeutung der Stellvertretung97

B. Voraussetzungen der Stellvertretung98

I. Zulässigkeit	98
II. Eigene Willenserklärung	98
III. Handeln in fremdem Namen	100
1. Offenkundigkeitsprinzip	100
a) Grundsätzliches	100
b) Unternehmensbezogene Geschäfte	101
2. Ausnahmen vom Offenkundigkeitsprinzip	101
a) Geschäft für den, den es angeht	101
b) § 1357 BGB	102
IV. Vertretungsmacht	103

C. Vollmacht104

I. Vollmacht und Grundverhältnis	104
II. Vollmachtserteilung	105
III. Arten der Vollmacht	107
IV. Erlöschen der Vollmacht	107

D. Duldungs- und Anscheinsvollmacht.....108

I. Duldungsvollmacht	108
II. Anscheinsvollmacht	109

E. Vertreter ohne Vertretungsmacht.....110

F. Begrenzung der Vertretungsmacht112

I. Missbrauch der Vertretungsmacht	112
1. Kollusion	112
2. Evidenz	113

II. Insihgeschäft	113
1. Allgemeines	113
2. Voraussetzungen	114
3. Rechtsfolgen	115
4. Sonderfall: Rechtlicher Vorteil	115
G. Sonderproblem: Vollmachtsanfechtung	116
I. Die nicht ausgeübte Innenvollmacht	117
II. Die ausgeübte Innenvollmacht	117
III. Die ausgeübte Außenvollmacht	118
IV. Die ausgeübte, kundgemachte Innenvollmacht	118
§ 10 ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)	120
A. Hintergrund	120
B. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	120
C. Anwendbarkeit der Regelungen über AGB	121
I. Sachlicher Anwendungsbereich	121
II. Persönlicher Anwendungsbereich	121
D. Voraussetzungen	121
E. Einbeziehung in den Vertrag	122
F. Auslegung	122
G. Inhaltskontrolle nach §§ 307 – 309 BGB	123
H. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung bzw. der Unwirksamkeit	125
§ 11 VERJÄHRUNG	127
A. Allgemeines	127
B. Verjährungsbeginn	128
I. Fristbeginn bei der regelmäßigen Verjährungsfrist	128
II. Fristbeginn in den Fällen von §§ 196, 197 BGB	128
C. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	129
D. Wirkung der Verjährung	130
E. Sonderfall: Verjährungsvereinbarungen	130